

Sitzungs-Protokoll						
Datum: 20. Sept. 2000		Sitzung: des Elternbeirats des Gymnasium Bäumlhof				
Zeit: 19:00 - 22:00		Ort: Gymnasium Bäumlhof G101			Protokoll Nr.: EBR14	
Teilnehmer:						
				Anwesend <input checked="" type="checkbox"/>		Abwesend <input type="checkbox"/>
P. Lüscher <input checked="" type="checkbox"/>	Chr. Griss <input checked="" type="checkbox"/>	A. Kundert <input checked="" type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
B. Fehr <input checked="" type="checkbox"/>	M. Gautschi <input type="checkbox"/>	I. Kopp <input checked="" type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
U. Berger <input type="checkbox"/>	B. Kopp <input type="checkbox"/>	M. de Haller <input checked="" type="checkbox"/>	B. Herzog <input checked="" type="checkbox"/>	H. Jatho <input checked="" type="checkbox"/>		
M. Knecht <input type="checkbox"/>	A. Probst <input checked="" type="checkbox"/>	S. Rietschi <input checked="" type="checkbox"/>	P. Rudin <input type="checkbox"/>	T. Stucki <input type="checkbox"/>		
D. Wächter <input checked="" type="checkbox"/>	H. Zerkowski <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
M. Dallo <input checked="" type="checkbox"/>	R. Dubach <input checked="" type="checkbox"/>	D. Fowler <input checked="" type="checkbox"/>	St. Frei <input checked="" type="checkbox"/>	M. Jenny <input checked="" type="checkbox"/>		
D. Grüninger <input checked="" type="checkbox"/>	P. Kraye <input type="checkbox"/>	S. Nevill <input checked="" type="checkbox"/>	S. Haase <input checked="" type="checkbox"/>	M.T. Finazzi <input checked="" type="checkbox"/>		
D. Gezler <input checked="" type="checkbox"/>	Ch. Klumpp <input checked="" type="checkbox"/>	E. Pless <input checked="" type="checkbox"/>	S. Yildiz <input type="checkbox"/>	R. Muser <input checked="" type="checkbox"/>		
s.Baumgartner <input checked="" type="checkbox"/>	A. Funk <input checked="" type="checkbox"/>	G. Öztürk <input type="checkbox"/>	K. Dumann <input checked="" type="checkbox"/>	D. DeMeuron <input checked="" type="checkbox"/>		
D. Kollar <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
Abmeldungen: P. Grüninger, U Berger						
Verteiler: an Mitglieder; Delegierte Schülerparlament; ZK.: Dr. P. Lüscher, Dr. Chr. Griss, H.R. Bachmann, Dr. J. Mohr						

## Agenda:

1. Begrüssung aller neuen Mitglieder
2. Entgegennahme von Anträgen und neue Traktanden
3. Neue Aufgaben und Tätigkeiten des ELBERA?
4. Berichte der Schulleitung, Delegierten-Arbeitsgruppen und FVGB
5. Präsidium für die nächsten 2-3 Jahre
6. Nächste Sitzung und Agenda

## Ämter im Elternbeirat:

Präsident	Christian Klumpp
Vizepräsident	Serge Baumgartner

---

## **Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 20 September 2000**

Herr Griss eröffnet die Sitzung mit dem ersten Traktandum, der Begrüssung.

Da dies jetzt Vollzusammensetzung ist und viele Neue mit dabei sind, stellt sich jeder vor.

Herr Lüscher, der Rektor, begrüsst ebenfalls alle Elternsprecher und Sprecherinnen. Er wünscht Ihnen guten Anfang und bemerkt, dass wie bei den Schülern auch hier zur Zeit mehr Frauen an der Schule sind. Zur Zeit haben sie 55 % Mädchen.

### **Es wird gefragt, welche neuen Traktanden neu aufgenommen werden sollten.**

Doris Fowler bemerkt, dass die 2b Probleme mit einem Lehrer hat. Die Kinder haben sich an die Elternräte gewandt, welche bisher schon Gespräche mit dem Lehrer geführt haben. Als nächster Schritt wird vorgeschlagen, wie das in der normalen Hierarchie vorgesehen ist, dass man sich an die Schulleitung wendet.

Silvia Jenny hat eine Anfrage wegen den Veloständern.

### **Das nächste Traktandum ist der Bericht der Schulleitung.**

Herr Griss berichtet über die Projekte, die in den letzten Sitzungen angeregt oder angefragt wurden.

Das Rehab-Projekt (Besuch einer Reha-Klinik) wird jetzt diesen Winter wieder eingeführt. Dies zuerst mit den ersten Klassen und anschliessend aber auch mit den folgenden.

Den höheren Klassen mit dem Wunsch einer Klassenstunde konnte entsprochen werden. Unglücklicherweise ist derjenige Klassenlehrer krankheitshalber zur Zeit ausgefallen.

Für die Elternabende wird ein generelles Konzept ausgearbeitet, das die nächsten 5 Jahre gelten soll.

Einige Damentoiletten sind jetzt mit einem Abfallbeutel-Halter ausgerüstet worden.

Das Problem mit dem langen Ferienabstand zwischen dem Herbst und den nächsten Frühjahrsferien kann wahrscheinlich nicht gelöst werden. Es wurde erst kürzlich von der Regierung ein solcher offizieller Antrag abgelehnt. Die Begründung war, dass es mit der Koordination mit Baselland unmöglich gewesen wäre, etwas zu ändern.

Ebenso kann zur Zeit der 3-Tage-Block, wie das letzten Sommer angeregt worden ist, auch nicht geschoben werden. Der Januar sei ein nicht optimaler Zeitpunkt und zur Zeit läuft eine Eingabe von Frau Schaller in der Regierung, die diesen 3-Tage-Block generell für die Basler Schulen koordinieren möchte.

Aktuelles: Die Praktikums, die in den vierten Klassen jetzt vor den Herbstferien durchgeführt worden sind, haben sehr grossen Anklang gefunden. Diese werden 10 Tage lang vor den Herbstferien durchgeführt. Der Response der Schüler war sehr gut. Von 85

---

Schülern haben 15 diese Tage bei einem Bauern irgendwo in der Schweiz verbracht. Unser Sohn z.B. war sehr begeistert.

Das Sportlager, das für die dritten Klassen zu dieser Zeit als polysportives Lager durchgeführt worden ist, hat ebenfalls sehr grosses und positives Echo gefunden. Der Response war ebenfalls einiges grösser als in jedem Skilager.

Die neue Sportklasse sei ebenfalls ein sehr gutes Programm und mache allen einen positiven Eindruck. Ein Nachteil sei, dass ein grösserer Knabenüberschuss besteht.

Frau Silvia Jenny als Präsidentin informiert über den Förderverein. Zur Zeit sei Fr. 4'200.00 eingenommen worden, und das mit 47 Mitgliedern. Es sei sinnvoll, wenn auch alle Elternbeiräte Werbung für diesen Förderverein machen würden. Es wurde versucht, über diverse Möglichkeiten und auch das Internet diese gute Sache auszubreiten.

Thema Drogen, der Space-Cake, d.h. der Hasch-Kuchen, von dem ein Lehrer ein Stück gegessen hat, hat immer noch eine nachhaltige Wirkung. In dieser Arbeitsgruppe wurde definiert, dass man vor allem mit diversen Programmen die Eltern früher informieren und dadurch auch sensibilisieren möchte. Regeln und Massnahmen seien sehr schwer durchzuführen und zu vertreten, da z.B. an gewissen Orten Hasch-Konsum wieder legalisiert werden soll. Hier an der Schule dafür grosse Strafen einzuführen, ist nicht so einfach. Im November 00 findet eine weitere Sitzung statt. Schulausschlüsse für Schüler sind z.B. auch sehr fraglich. Man geht davon aus, dass pro Jahr ca. 5 – 10 Schüler verloren gehen, da sie intensiveren Drogenkonsum hätten. Es sei unmöglich, die Leistungen in einer Klasse zu erbringen, wenn regelmässiger Drogenkonsum getätigt würde. Daniel Gelzer findet es sehr gut, wenn Eltern informiert werden bezüglich des Drogenproblems. Eine weitere Variante ist, dass sich die Schüler im Klassenverband gegenseitig stützen, resp. z.B. den Drogenkonsum outen. Dies ist nicht so einfach zu gestalten, es werden beide Varianten empfohlen.

Nach einer Frage bezüglich des Alkohols erklärt Herr Griss, dass glücklicherweise kein Alkoholproblem an der Schule bestehen würde. Sich betrunken aufzuführen, sei überhaupt nicht in.

### **Das nächste Traktandum, die Wahl des Präsidiums**

Es gestaltet sich wie erwartet etwas harzig. Es wird kurz über diese Tätigkeiten von den Eltern berichtet und empfohlen, dass das Präsidium am besten von zwei Personen in einer Gemeinschaftsarbeit durchgeführt wird. Dies würde einiges vereinfachen. Es sei jedenfalls sinnvoll, wenn sich jemand von den neusten Teilnehmern beherzigen könnte, da diese dann wieder volle 3 Jahre den Elternrat begleiten könnten.

Herr Christian Klumpp meldet sich beherzigt und alle danken ihm. Er bemerkt, dass ein wichtiges Problem auch das Schreiben des Protokolls sei. Es wurde festgehalten, dass dieses Amt sehr einfach wechselnderweise von irgend jemandem durchgeführt werden könnte. Es ist aus organisatorischen Gründen schlecht, wenn der Vorsitzende Reden, Leiten und zusätzlich auch noch protokollieren muss.

---

Frau Helga Jatho meldet sich spontan, dieses Amt in der Zeit, in der sie noch dabei ist, zu übernehmen. Sie würde die Protokolle mit Schreibmaschine schreiben.

Als Vizepräsident meldet sich Serge Baumgartner. Auch ihm wird von den Beteiligten freundlich gedankt. Somit ist das Präsidium für die nächsten 3 Jahre gesichert. Vorbehalten bleibt natürlich immer das Verbleiben der Kinder in den jeweiligen Schulstufen oder Gymnasien.

Das Veloproblem resp. der dazugehörige Vandalismus wird angesprochen. Der Velokeller ist überhaupt keine Lösung und wird nicht genutzt. Es sei sinnvoll, grössere Mengen Veloständer aufzustellen, um diese Problematiken besser zu lösen. Es wird erwähnt, dass für das Abstellen von Autos zehn- wenn nicht hunderttausende von Franken ausgegeben würden und dass es sehr sinnvoll sei, für Velos auch etwas zu machen. Aus Budgettechnischen Fragen kann dies aber erst im Jahre 2002 durchgeführt werden. Herr Griss nimmt dies an die Hand.

Es wird gemeinsam festgehalten, dass es sinnvoll ist, die Kontakte der Elternsprecher mit dem Kernteam beizubehalten. Zum Teil sei es manchmal schwierig, den Termin fest einzuhalten, gewisse Klassen haben dies erst nach den Sommerferien durchgeführt. Gleichwohl ist es aber sehr wichtig, dass unter dem Motto Verzahnung diese Gespräche stattfinden. Etwas sensibler ist es in den ersten Klassen, in denen es wahrscheinlich nicht sinnvoll ist, diese gemeinsame Sitzung zu früh durchzuführen. Grössenordnung Frühling im nächsten Jahr wäre ein sinnvoller Termin. Es ist so, dass wie bisher die zwei Elternsprecher gemeinsam die Initiative ergreifen sollen und über den Klassenlehrer auf das Kernteam zugehen sollen und ein gemeinsames Meeting vereinbart werden soll. Dieses Thema wird an der nächsten Sitzung nochmals besprochen.

Aufgrund der Gespräche über das Kernteam ist auch nochmals aufgefallen, dass der Elternrat in den ersten Klassen besser vorgestellt werden sollte, aber auch hier für die neuen Elternbeiräte eine bessere Information, was dies ist und welche Aufgabe sie haben, besser kommuniziert werden sollte. Leider ist in ein paar Klassen diese Information nicht optimal durchgeführt worden, dies ist klar auch mein Problem, da ich durch Arbeitsüberlastung dies nicht optimal organisieren konnte. Es ist aber auch sinnvoll, dass wenn eine solche Vorstellung fehlt, die immer anwesende Schulleitung diese Information weitergeben könnte. Herr Griss wird Frau Ursula Gessler diesbezüglich informieren.

Es wird empfohlen, bzw. angeregt, für den ersten Elternabend schon eine kurze schriftliche Information über die Aufgaben und den Sinn und Zweck der Elternvertretung und der Gruppe der Elternbeiräte schriftlich zu erklären. Dies wird generell begrüsst. Frau Eva Pless gibt mit lustigen Worten preis, wie die Wahl der Elternbeiräte in ihrer Klasse abgelaufen ist:

Nach einer scheuen Anfrage ihrerseits, was denn die Aufgabe dieser Elternräte sei, erklärt der Lehrer, die Frage sei sehr gut, sie solle doch gleich Name und Adresse angeben, damit sie eingeschrieben werden könnte. Und in dem Stil ging es weiter. So wie sie es erzählt, könnte die Geschichte auch von Emil Steinberger aufgeführt worden sein. (Anmerkung des Protokollschreibers).

---

Es wird bemerkt, dass das Anfangsdatum, d.h. 1.1.2001, wahrscheinlich falsch ist. Der 2. Januar 2001 sei ebenfalls frei, das heisst, der erste Schultag ist der 3. Januar 2001. Herr Griss wird sich des Problems annehmen.

Mit diesen Punkten ist die erste Elternbeiratssitzung in einer neuen Konstellation und vollzählig abgeschlossen. Der Termin für die nächste Sitzung wird auf den Mittwoch, 24. Januar 01 festgelegt.

Der Vorstand trifft sich am 27.11.00, 8.00 h, beim Präsidenten, Christian Klump.

---

## **Nächste Sitzung**

### **GILT ALS EINLADUNG**

- **Datum:** Mittwoch, 24 Januar 2001, 19:00 h
- **Ort:** Gymnasium Bäumlhof, Raum S7, Erdgeschoss, Spezialtrakt
- **Teilnehmer:**
  - Alle Elternbeiratmitglieder
  - Mitglied der Schulleitung
  - Mitglied der Inspektion
  - Ev. Delegierte des Schülerparlaments
- **Agenda:**
  1. Entgegennahme von Anträgen und neue Traktanden
  2. Neue Aufgaben und Tätigkeiten des ELBERA?
  3. Berichte der Schulleitung, Delegierten-Arbeitsgruppen und FVGB
  4. Nächste Sitzung und Agenda

### **Offene Punkte / Aktivitäten**

Nr.	Was	Wer	Wann	Stand
1	Arbeitsgruppe Aktion Velohelm	U. Berger		Erledigt
2	Gruppe für neue Arbeitsfelder	M. Gautschi	11.9.99	Erledigt
3	Arbeitsgruppe Förderverein	Hans-Reinhard Zerkowski	23.8.00	Ongoing
5	Arbeitsgruppe Drogen	Cristian Griss	??	
6	Arbeitsgruppe Ferienplan	Marc de Haller	30.5.00	Erledigt